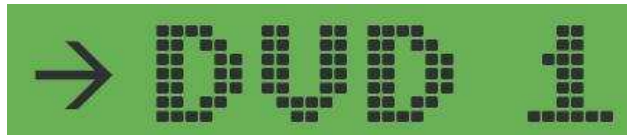


Kursunterlagen zur DVD-Lernfilm-EDITION

Dialog der Hände

Basiskurs der Gebärdensprache

L1
L2
L3
L4
L5
L6
L7
L8/9



LEKTION 1



FINGERALPHABET

FRAU SCHMID:

STARTWERT:

Mein Name ist ANTONIA SCHMID,	00:00
ich begrüße Sie zum Gebärdensprachkurs.	00:10
Beginnen wir gleich mit Fingeralphabet	00:16
Sehen Sie mir beim ersten Mal nur zu.	00:23
A – Z	00:30
Es gibt noch vier Sonderzeichen.	01:07
Ä, Ö, Ü, SCH	01:14
Jetzt werden wir das Fingeralphabet noch	01:25
einmal langsam wiederholen.	
Ich möchte sie bitten, dabei mit zu machen.	01:36
A, B, C, D, E	01:45
F, G, H, I, J	02:04
K, L, M, N, O	02:19
P, Q, R, S, T	02:40
U, V, W, X, Y, Z	02:58
Ä, Ö, Ü, SCH	03:18
Üben Sie jetzt mit mir einige Namen mit Fingeralphabet.	03:37
F - R - A - N - Z	03:47
K - L - A - U - S	04:02
M - A - R - T - I - N	04:15



LEKTION 2



PERSONALPRONOMEN UND MODALVERBEN

FRAU SCHMID:

STARTWERT:

Ich hoffe, Sie haben inzwischen das Fingeralphabet
gelernt und auch geübt.

00:00

... ..

00:11

In dieser Lektion beschäftigen wir uns mit
persönlichen Fürwörtern,
den besitzanzeigenden Fürwörtern und
rückbezüglichen Fürwörtern.

00:31

Beginnen wir mit den persönlichen Fürwörtern
Schauen Sie mir zuerst nur zu.

00:41

00:51

00:56

ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie,

01:01

Und jetzt einige Sätze mit persönlichen Fürwörtern.

01:58

Ich will. Du musst. Er kann. Sie darf.
Es soll. Wir möchten. Ihr wollt. Sie müssen.

02:06

02:20

Weiter mit besitzanzeigenden Fürwörtern.
Sehen Sie mir das erste Mal bitte wieder nur zu.

03:37

03:44

mein, dein, sein, ihr, unser

03:51

Weiter mit den rückbezüglichen Fürwörtern.
Beginnen wir mit der Einzahl.

04:38

04:45

Sehen Sie mir das erste Mal bitte wieder nur zu.

04:50

ich, meiner, mir, mich
du, deiner, dir, dich
er, seiner, sich, sich
sie, ihrer, sich, sich

05:00

Als nächstes beschäftigen wir uns mit der Mehrzahl.
Sehen Sie mir zuerst wieder nur zu.

07:24

07:32

wir, unser, uns, uns
ihr, euer, euch, euch
sie, ihrer, sich, sich

07:38



LEKTION 2



PERSONALPRONOMEN UND MODALVERBEN

FRAU SCHMID:

STARTWERT:

Zur Auflockerung jetzt einige Übungssätze:	09:24
Ich lese mein Buch.	09:33
Ich wasche mich.	09:53
Wir waschen uns.	10:09
Du gefällst mir.	10:29
Ich denke an dich.	10:46
Ich liebe dich.	11:06
Seine Mutter kocht für ihn.	11:25
Wir kaufen euer Buch.	11:50
Sie trinken mit uns.	12:12
Er arbeitet für sich.	12:35



LEKTION 3



WÜNSCHE UND GRÜßE

FR. APPERL:

STARTWERT:

Mein Name ist M O N I K A A P P E R L.
(Sonderzeichen für PP)

00:00

In diesem Kapitel beschäftigen wir uns
mit den Grußformen.

00:07

Bitte schauen Sie mir beim ersten Mal nur zu.

00:14

Guten Morgen, Guten Tag, Guten Abend, Gute Nacht

00:20

Grüß Gott, Auf Wiedersehen, Leb wohl, Hallo, Tschüss

01:09

Entschuldigung, bitte, bitte, Danke,
keine Ursache macht nichts.

01:51

Und jetzt einige Satzbeispiele mit Grußformen
und Glückwünschen.

02:39

Ich wünsche Euch einen guten Morgen.

02:48

Ich wünsche Euch eine gute Nacht.

03:00

Er wünscht Ihr einen schönen Abend.

03:12

Ich wünsche Euch allen frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr.

03:24

Wir wünschen dir gute Nacht und schöne Träume,
wir sehen uns Morgen.

03:47

Wir wünschen ihm alles Gute zum Geburtstag.

04:10

Sie wünscht euch frohe Ostern.

04:26

Sie wünscht ihr alles Gute zum Muttertag.

04:38

Entschuldigung, ich habe deinen Geburtstag vergessen.

04:54



LEKTION 4



TAGE UND ZAHLEN

FR. SCHMID:

STARTWERT:

Guten Tag. Ich hoffe Sie hatten schon einen Lernerfolg.	00:00
Jetzt beschäftigen wir uns mit Tage und Zahlen.	00:03
Beginnen wir mit den Wochentagen.	00:10
Sehen Sie mir zuerst wie immer nur einmal zu.	00:15
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.	00:21
Jetzt machen sie bitte wieder mit.	00:43
Jetzt weiter mit den Begriffen der Zeit.	01:41
Sekunde, Minute, Stunde, Tag, Woche, Monat, Jahr	01:49
Jetzt die vier Jahreszeiten:	03:12
Frühling, Sommer, Herbst, Winter	03:20
Jetzt die ersten sechs Monate des Jahres Jänner, Februar, März, April, Mai, Juni	04:12
Noch einmal langsam:	04:40
Jänner, Februar, März, April, Mai, Juni	04:44
Die nächsten sechs Monate des Jahres:	05:32
Juli, August, September, Oktober, November, Dezember	05:39



LEKTION 4



TAGE UND ZAHLEN

FR. SCHMID:

STARTWERT:

Zur Auflockerung einige Übungssätze: 06:51

Morgen in einer Woche kommt meine Mutter auf Besuch. 07:02

Im Sommer fahren wir für einen Monat auf Urlaub. 07:44

Im Februar hat P - E - T - E - R Geburtstag. 08:26

Er begleitet seine Freundin im August zu ihrem Vater. 09:03

Am Montag habe ich nur wenige Stunden Zeit für dich. 09:45

Jetzt beschäftigen wir uns mit Zahlen: 10:29

Die Zahlen von 1-10 entsprechen der Fingeranzahl: 10:36

eins, zwei, drei vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun, zehn, 10:45

Die Zahlen 11-19: 11:08

11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19 11:14

Weiter in Zehnerschritten: 11:34

20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 11:40

1000, 10.000, 100.000, 1 Million, 1 Milliarde 12:05

und jetzt einige Zahlenbeispiele: 12:24

17, 23, 54, 69, 173 12:31

1546, 1546 12:55



L4

LEKTION 4



TAGE UND ZAHLEN

FR. SCHMID:

STARTWERT:

Und jetzt einige Satzbeispiele: 13:12

Am 16. Dezember wird mein Bruder 46 Jahre alt. 13:19

Im Winter vor drei Jahren, waren wir 14 Tage Schi fahren. 14:02

Am Freitag den 13. April habe ich 15.000 Schilling
im Lotto gewonnen. 14:46

Die wichtigsten unbestimmten Zahlwörter sind: 15:39

ein paar, (ein) bisschen, wenig, etwas, kein, nichts 15:50

Weitere unbestimmte Zahlwörter sind: 16:54

jeder, alle, niemand, einige, man, mehrere 17:03

Jetzt wieder einige Übungssätze: 18:03

Ich habe jetzt nur ein paar Minuten Zeit. 18:11

Jeder von euch soll mir einige Stunden (aus)helfen. 18:44

Jeder erste Montag eines jeden Monats,
treffen wir uns um 8 Uhr 30 im Kaffeehaus. 19:19

(Der) Computer den ich für wenig Geld letzten
Monat gekauft habe, ist schon zum zweiten Mal
in dieser Woche defekt. 20:18

Vor einigen Tagen hat sie mir 300 Schilling geliehen. 21:21



LEKTION 5



ZEITANGABEN

FR. APPERL:

STARTWERT:

In dieser Lektion beschäftigen wir uns mit dem Thema Zeit.	00:00
Beginnen wir mit ein paar neuen Vokabeln und anschließend einige Übungssätze.	00:08
Schauen Sie mir bitte beim ersten Mal nur zu.	00:16
Heute, gestern, morgen, übermorgen, vorgestern	00:23
Frühmorgens, Vormittag, Mittag, Nachmittag, spät abends	01:04
Weitere wichtige Vokabeln sind:	02:01
lang, kurz, schnell, langsam, viel, wenig	02:07
Nicht so oft verwendete Wörter sind:	03:21
habe, hatte, sein, war, werde, wurde	03:27
Und jetzt einige Übungssätze:	04:24
Übermorgen fahren wir zu meiner Mutter.	04:30
Vor zwei Tagen hat sie mir Ihr Buch gegeben.	04:55
Früh morgens am Samstag laufe ich schnell zum Bäcker um mir meine frischen Brötchen zu besorgen.	05:26
Ich habe nur kurz Zeit, sonst komme ich zu spät.	06:15
Sie müssen heute Abend früher zu Hause sein.	06:41
Vorgestern war ich im Kino und hatte große Angst.	07:07
Gestern hatte mein Vater mit uns allen eine wichtige Besprechung.	07:38
Nach der fünften Lektion kann ich schon etwas gebärden.	08:11



LEKTION 6



FRAGEWÖRTER

FR. SCHMID:

STARTWERT:

Guten Tag. In dieser Lektion beschäftigen wir uns mit den Fragewörtern. Sehen Sie mir wie immer zuerst einmal zu.	00:00 00:13
Wer, Wie, Was, Wann, Wo, Warum	00:23
Woher, Wohin, Wofür, Womit, Wie viel, Wieso	01:44
Zur Festigung des Gelernten – üben (wir) einige Sätze:	02:58
Wer ist dieser Mann?	03:08
Wie weit ist es noch?	03:28
Was machst du?	03:48
Wann kommst du zurück?	04:05
Wo treffen wir uns?	04:25
Warum gehst du so schnell?	04:47
Woher weißt du das?	05:08
Wohin fährst du?	05:29
Wofür brauchst du mein Auto?	05:48
Womit verdienst du dein Geld?	06:09
Wie viel Geschwister hast du?	06:31
Wieso kann er nicht kommen?	06:51



LEKTION 6



FRAGEWÖRTER

FR. SCHMID:

STARTWERT:

In dieser Lektion beschäftigen wir uns weiters mit den Umstandswörtern des Ortes.

07:13

Diese sind:

Außen, innen, oben, unten, vorne, hinten, rechts, links, dort, daneben, hier (da)

07:31

Bitte machen Sie jetzt wieder mit:

08:05

Außen, innen, oben, unten, vorne, hinten, rechts, links, dort, daneben, hier (da)

08:11

Zum Ende dieser Lektion wieder einige Sätze:

09:31

(Die) Kinder spielen draußen.

09:41

Ich schlafe oben.

10:00

(Das) Bad ist unten.

10:17

Mein Auto steht weiter hinten.

10:35

Vorne links neben (dem) Baum wartet mein Mann.

10:59

Dort habe ich ihn das erste Mal gesehen.

11:30

Hier ist mein zuhause.

11:56



LEKTION 7



FARBEN UND BEKLEIDUNG

FR. APPERL:

STARTWERT:

Guten Tag. In dieser Lektion beschäftigen wir uns mit den Farben und der Bekleidung. Sehen Sie mir wie immer beim ersten Mal nur zu.

00:00

Zuerst die Farben:

00:22

schwarz, weiß, rot, grün, gelb, blau, braun

00:27

grau, orange, rosa, violett, hellblau, dunkelblau

01:36

Jetzt gebärde ich Ihnen ein paar Bekleidungsstücke und anschließend gleich ein paar Sätze:

02:51

Beginnen wir unten:

03:06

Schuhe, Stiefel, Socken, Strümpfe, Strumpfhose

03:11

Hose, Hemd, T-Shirt, Pullover, Jeans

04:08

Bluse, Kleid, Abendkleid

05:19

Weste, Anzug, Krawatte, Jacke, Mantel

06:08

Hut, Mütze, Handschuhe, Halstuch, Schal

07:21

Unterwäsche, Nachthemd, Badehose, Bikini

08:21



L7

LEKTION 7



FARBEN UND BEKLEIDUNG

FR. APPERL:

STARTWERT:

Jetzt einige Sätze!

09:26

Deine neuen Schuhe gefallen mir sehr gut.

09:37

Warum hast du dir ein gelbes Hemd gekauft.

10:04

Die rote Bluse ist mir zu eng.

10:34

Mein Vater trägt immer einen braunen Hut.

11:01

Mein weißer Pullover ist schmutzig.

11:31

Deine graue Jacke passt nicht zu deiner violetten Mütze.

11:55

Was passt am besten zu meiner rosa Bluse.

12:31

Meine neuen dunkelblauen Jeans passen sehr gut zu meiner dunklen Jacke.

13:02

Im Winter trage ich immer meinen schwarzen Mantel, braune Handschuhe und einen grauen Schal.

13:48

Er hat seiner Freundin ein schwarzes, glitzerndes, langes Abendkleid geschenkt.

14:44

Wie viel kostet dieser schöne helle Anzug mit dem schwarzen Gürtel?

15:30



L7

LEKTION 8



FAMILIE

FR. SCHMID:

STARTWERT:

Hallo in dieser Lektion wir uns mit Familie beschäftigen. Zuerst ein Paar neue Vokabeln.	00:00 00:08
meine Mutter, mein Vater, dein Bruder, deine Schwester, ihre Tochter, ihr Sohn, mein Mann, seine Frau, unser Kind, meine Kinder	00:14
Weitere Verwandte:	02:54
mein Onkel, meine Tante, sein Großvater, seine Großmutter, ihr Enkel, dein Neffe, deine Nichte, unser Cousin	03:01
Weiter (mit) Freundeskreis:	05:36
mein Freund, seine Freundin, dein Partner, sein Arbeitskollege, unsere Schwiegermutter, dein Nachbar, ihr Taufpate	05:44
Weiter mit einigen Übungssätzen in (der) Gebärdensprache:	07:58
Mein Bruder drei Jahre älter als meine Schwester.	08:08
Seine neue Freundin sieht hübsch aus.	08:44
Kinder draußen mit Onkel Fußball spielen.	09:13
Gestern meine Tante meinen Bruder zum Essen eingeladen.	09:46
Wo dein Bruder arbeiten, wo?	10:20



LEKTION 8 + 9



FAMILIE

FR. SCHMID:

STARTWERT:

Warum deine Schwester von ihrem Mann scheiden lassen, Warum?

10:45

Ganze Familie glücklich, Vater (und) Mutter goldene Hochzeit feiern.

11:18

Wie dein Cousin (mit) Vornamen heißen, Wie?

12:00

Baby meines Neffen ersten Zahn bekommen, ganze Nacht schreien. Seine Frau ganze Nacht wach.

12:32

Jetzt werde ich mit Frau A - p - p - e - r - l einige Beispiele gebärden:

13:34

Frau Schmid: „Hallo M - o - n - i - k - a.“

13:47

Frau Apperl: „Hallo A - n - t - o - n - i - a. Wie geht's deinen Kindern?“

13:55

(Hier sehen wir eine Variante des Fragewortes - WIE?)

Frau Schmid: „Danke gut. Ich gestern deinen Sohn zufällig sehen. (Mit) Abendschule fertig?“

14:06

Frau Apperl: „Ja, jetzt arbeiten in Onkels Firma als Programmierer.

14:16

Wie geht's deiner Tochter? Lange nicht (mehr) gesehen.“

Frau Schmid: „Gut, vor einem Monat Sohn von meinem Nachbarn geheiratet. Jetzt Flitterwochen in Kanada.“

14:31

Frau Apperl: „Schön, freut mich. Du (ein) bisschen Zeit für Kaffee?“

14:47

Frau Schmid: „Ja gerne. Gehen wir.“

14:56



IMPRESSUM

Kursunterlagen DVD-Lernfilm-Edition „Dialog der Hände“
2011, 4. Auflage

ANSCHRIFT:

Verein zur Förderung der
Anerkennung der Österreichischen Gebärdensprache
c/o Christoph Wachter
Ing. – Etzel – Straße 67
A - 6020 Innsbruck

HERAUSGEBER:

Verein zur Förderung der
Anerkennung der Österreichischen Gebärdensprache

REDAKTION:

Dr. Peter Mair, Peter Slezak, Christoph Wachter und Martin Egger

SATZ UND GESTALTUNG:

Bertram Mathoy, Christoph Wachter

RECHTEHINWEIS

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der mechanischen, elektronischen oder photographischen Vervielfältigung, der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, der Verfilmung und Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk Fernsehen Video oder Online, auch einzelner Text- und Bildteile.

© 2005 G.O.C. Video*Film*